

ST 2332009

## PASSIONSKONZERT IN DER WALDER KIRCHE

# Von besonderer Qualität

Es ist Passionszeit. Dem trug auch die Musikauswahl im Chor- und Orchesterkonzert in der Walder Kirche Rechnung. Felix Mendelssohn Bartholdy wurde mit sieben Jahren evangelisch getauft. Das konnte ihn vor antisemitischen Angriffen nicht völlig bewahren, dabei verdanken wir ihm einige der eindrucksvollsten Kirchenmusikwerke der Romantik. Dazu gehört neben den großen Oratorien Paulus und Elias auch die Vertonung des 42. Psalms: „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“. Der Oratorienchor Wald und der Ohligser Musikverein 1860 unter der Leitung von Julius Voget präsentierten das Werk in einer fesselnden Aufführung. Großen Anteil daran hatte die Sopranistin Jutta Hotz, die mit stimmlichem Glanz und bewegendem Ausdruck den Solopart gestaltete. Mendelssohn war ein großer Verehrer von J.

S. Bach, dessen Matthäuspassion er nach mehr als 80 Jahren erstmalig 1829 wieder zur Aufführung brachte. Julius Voget hatte aus dem reichen Kantatenschatzen des Thomaskantors „Du wahrer Gott und Davidssohn“ ausgewählt. Auch hier bewährten sich Chor und Musikverein mit schönen Leistungen. Neben Jutta Hotz waren Annemarie Tributh, Alt, und Andreas Hall, Tenor, in den Soli zu hören. Viel Freude machte zwischen den Chorwerken Bachs Konzert d-Moll für zwei Violinen und Orchester. Das beliebte Werk erklang im höchst lebendigen Wechselspiel zwischen den vorzüglichen Solistinnen Veronika Drobnig und Annemarie Leschinski und dem aufmerksam reagierenden Orchester. Die zahlreich erschienenen Besucher dankten mit herzlichem Beifall für ein Programm von nicht alltäglicher Qualität. KG